

**Niederschrift**  
**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, Verwaltungs-  
und Parlamentsreform**  
**DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 20.03.2003
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:05 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	35037 Marburg, Seminarraum Barfußertor 4, 1. Obergeschoss

---

**Anwesend sind:**

Herr Göttling, Dietmar  
Herr Lohse, Ingo  
Herr Usinger, Alexander  
Herr Aab, Peter  
Frau Brahms, Karin  
Herr Faecks, Fridhelm  
Herr Metz, Peter  
Frau Oppermann, Anne  
Frau Schlüter-Böhm, Julia

Für den Magistrat: OB Dietrich Möller und Stadtrat Dr. Franz Kahle

Für die Verwaltung: Die Herren Michel (FBL 1), Schnabel und Fehlinger (FD Allgemeiner Service), sowie Finger für das Protokoll

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorgesehene Tagesordnung bestehen keine Einwände.

**Protokoll:**

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2003**

Gegen die Niederschrift bestehen keine Einwände; sie ist damit genehmigt.

**TOP 2 Umstellung des kameralen Finanzwesens auf eine kaufmännische Buchführung;  
Hier: Kenntnisnahme von dem Bericht der Projektgruppe Neues Finanzwesen zum Stand des Verfahrens und dem Beschluss des Magistrats**

Die Vorlage der Projektgruppe "Neues Finanzwesen" wird im Ausschuss eingehend erörtert. Dabei werden Fragen hinsichtlich der geforderten Kostenneutralität bei der Einführung eines neuen doppischen Finanzwesens, inwieweit 2 Systeme nebeneinander betrieben würden sowie zu den bis Ende 2007 entstehenden Umstellungskosten von den Herren Schnabel und Fehlinger beantwortet.

Auch die möglichen Folgen einer Nichtbeauftragung des ausgewählten Systems

der Firma INFOMA bis zum 31.3.2003 werden dargelegt. Dies hätte zur Folge, dass die begonnene Projektarbeit eingestellt werden müsste und die bislang eingesetzten Mittel verloren wären. Die weitere Folge wäre vermutlich, dass man wegen des bestehenden Gebietsschutzes auf die Bereitstellung des gleichen Systems durch die KIV-Tochter ekom21 angewiesen wäre, und zwar zu dann deutlich ungünstigeren Konditionen.

Schließlich wird die Vorgehensweise in anderen Städten, insbesondere den hessischen Sonderstatusstädten, hinterfragt. Aufgrund einer kürzlich durchgeführten Umfrage besteht demnach in den anderen Sonderstatusstädten die Situation, dass ein unmittelbarer Umstieg auf ein doppisches System wie in Marburg nicht beabsichtigt ist. I.d.R. wird dort ein Umstieg zunächst auf kameraler Ebene favorisiert, bevor - ggf. auch über einzelne Pilotprojekte - die Einführung der Doppik erfolgt.

Es wird von den Ausschussmitgliedern gewünscht und von OB Möller auch zugesagt, dass eine schriftliche Darstellung zu den genannten Einzelheiten und eine differenzierte Kostenaufstellung den Mitgliedern des Ausschusses kurzfristig übersandt werden soll.

### **TOP 3      Verschiedenes**

- Herr Faecks weist auf ein Gespräch mit den Professoren Greiner und Wendorff hin, die sich für die Einrichtung eines „Zentrums für Angewandte Nanowissenschaften“ in Marburg engagieren. Hierzu erhalten die Ausschussmitglieder ein Papier mit den wesentlichen Stichpunkten zu diesem Projekt ausgehändigt. Herr Faecks schlägt vor, die beiden Herren für die nächste Sitzung einzuladen, um mit ihnen das Vorhaben zu erörtern. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung, so dass entsprechend verfahren werden soll.
- Der Vorsitzende weist darauf hin, dass aufgrund von Termenschwierigkeiten im April der Ausschuss erst wieder im Mai tagen wird, sofern keine konkreten Anträge zu behandeln sind.
- Herr Göttling schlägt vor, dass sich der Ausschuss eine Agenda mit Themen erstellt, mit denen er sich in nächster Zeit schwerpunktmäßig beschäftigen sollte. Hierzu gehörten sowohl Themen der Regionalentwicklung als auch des Verwaltungsreformprozesses.

Ansonsten liegt nichts vor.

**Marburg, 21. März 2003**

**Vorsitzender:**

**Protokoll:**

**Fridhelm Faecks  
Stadtverordneter**

**Dieter Finger**